

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug**

2003

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Oktober 2004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt,
Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe VIII B - 1 , Tel.: +49 (0) 18 88/644 - 8167, Fax: +49 (0) 18 88/644 - 89 94 oder Postfach 17 03 77 , 53029 Bonn,
E Mail : jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 2003 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 2003, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	<u>Tab 2</u>
Vaterschaftsfeststellungen 2003	<u>Tab 3</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts	<u>Tab 4</u>
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 2003 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 2003	<u>LT 2</u>
Zeitreihen 1991 - 2003	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug	<u>ZR 1</u>

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören die Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegeschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegeschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegeschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststellungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechtsentzug.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S.3546), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	x				x		x
Vormundschaften	x				x		x
Beistandschaften	x				x		x
Pflegeerlaubnis		x				x	x
Vaterschaftsfeststellungen			x			x	x
Sorgerechtsentzug				x		x	x
Geschlecht	x	x		x	x		
Staatsangehörigkeit	x				x		
Länder					x	x	

Staatsangehörigkeit —— Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
insgesamt		darunter in Unterhalts- pflegschaften			

Anzahl

Insgesamt	10 217	26 760	912	32 761	683 416
männlich	5 125	13 575	444	17 468	346 782
weiblich	5 092	13 185	468	15 293	336 634
Deutsch	9 119	23 991	X	27 530	652 898
männlich	4 569	12 039	X	14 086	330 911
weiblich	4 550	11 952	X	13 444	321 987
Nicht Deutsch	1 098	2 769	X	5 231	30 518
männlich	556	1 536	X	3 382	15 871
weiblich	542	1 233	X	1 849	14 647

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	50,2	50,7	48,7	53,3	50,7
weiblich	49,8	49,3	51,3	46,7	49,3
Deutsch	89,3	89,7	X	84,0	95,5
männlich	44,7	45,0	X	43,0	48,4
weiblich	44,5	44,7	X	41,0	47,1
Nicht Deutsch	10,7	10,3	X	16,0	4,5
männlich	5,4	5,7	X	10,3	2,3
weiblich	5,3	4,6	X	5,6	2,1

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
Anzahl				
Insgesamt	13 213	4 749	56	8 408
männlich	6 576	2 285	31	4 260
weiblich	6 637	2 464	25	4 148
Prozent				
Insgesamt	100,0	35,9	0,4	63,6
männlich	100,0	34,7	0,5	64,8
weiblich	100,0	37,1	0,4	62,5

3 Vaterschaftsfeststellungen 2003

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	109 051	100,0
Vaterschaft festgestellt	105 973	97,2
durch freiwillige Anerkennung	97 669	89,6
durch gerichtliche Entscheidung	8 304	7,6
Vaterschaft nicht festgestellt	3 078	2,8

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 888	4 476	4 412	100,0	50,4	49,6
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 104	4 113	3 991	100,0	50,8	49,2
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	6 233	3 125	3 108	100,0	50,1	49,9
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 257	1 134	1 123	100,0	50,2	49,8

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
									Insge
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 217	893	995	364	445	131	198	586
2	männlich	5 125	476	490	181	231	63	97	316
3	weiblich	5 092	417	505	183	214	68	101	270
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	7	4	4	7	10	12	7	5
5	bestellte Amtspflegschaft	26 760	2 113	3 841	1 681	1 178	323	958	2 050
6	männlich	13 575	1 058	1 954	839	597	158	490	1 104
7	weiblich	13 185	1 055	1 887	842	581	165	468	946
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	17	10	16	31	26	29	35	18
9	dar. in Unterhaltspflegschaften	912	20	77	17	14	-	18	123
10	bestellte Amtsvormundschaft	32 761	2 318	2 711	2 104	1 349	437	1 047	2 247
mit Beistandschaften									
11	insgesamt	683 416	76 107	93 999	66 264	24 892	6 262	11 843	46 530
12	männlich	346 782	38 583	47 676	33 832	12 632	3 163	6 213	23 428
13	weiblich	336 634	37 524	46 323	32 432	12 260	3 099	5 630	23 102
14	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	444	362	394	1 204	558	569	427	416
									Deut
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
15	gesetzliche Amtsvormundschaft	9 119	758	873	353	439	110	131	466
16	männlich	4 569	399	432	176	226	52	63	251
17	weiblich	4 550	359	441	177	213	58	68	215
18	bestellte Amtspflegschaft	23 991	1 782	3 496	1 645	1 149	295	704	1 402
19	männlich	12 039	877	1 783	816	576	145	358	670
20	weiblich	11 952	905	1 713	829	573	150	346	732
21	bestellte Amtsvormundschaft	27 530	1 864	2 152	1 401	1 303	327	562	1 592
mit Beistandschaften									
22	insgesamt	652 898	71 271	88 814	65 799	24 879	6 062	10 811	42 780
23	männlich	330 911	36 074	45 005	33 590	12 623	3 071	5 654	21 559
24	weiblich	321 987	35 197	43 809	32 209	12 256	2 991	5 157	21 221
									Nicht
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
25	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 098	135	122	11	6	21	67	120
26	bestellte Amtspflegschaft	2 769	331	345	36	29	28	254	648
27	bestellte Amtsvormundschaft	5 231	454	559	703	46	110	485	655
mit Beistandschaften									
28	insgesamt	30 518	4 836	5 185	465	13	200	1 032	3 750
29	männlich	15 871	2 509	2 671	242	9	92	559	1 869
30	weiblich	14 647	2 327	2 514	223	4	108	473	1 881

1) Bevölkerungsstand: 31.12.2003 .

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
336	1 154	2 383	754	153	577	492	376	380	7 623	2 230	1
159	543	1 182	415	71	298	243	172	188	3 825	1 119	2
177	611	1 201	339	82	279	249	204	192	3 798	1 111	3
11	7	7	10	8	8	12	7	10	6	10	4
581	2 790	5 373	1 929	333	1 150	846	946	668	20 656	4 423	5
272	1 493	2 669	904	166	581	428	520	342	10 516	2 220	6
309	1 297	2 704	1 025	167	569	418	426	326	10 140	2 203	7
19	18	15	25	18	17	20	18	17	16	19	8
2	167	344	64	5	8	36	8	9	826	69	9
732	3 867	8 944	1 946	400	1 533	1 153	1 290	683	25 207	5 450	10
7 199	73 335	166 663	40 683	11 126	15 837	11 728	23 440	7 508	549 988	67 164	11
3 577	36 737	84 659	20 724	5 712	8 029	6 045	11 932	3 840	278 827	34 123	12
3 622	36 598	82 004	19 959	5 414	7 808	5 683	11 508	3 668	271 161	33 041	13
232	467	478	518	588	228	278	439	190	438	296	14
sche											
327	987	2 080	677	148	574	487	356	353	6 586	2 180	15
154	462	1 032	382	68	297	238	163	174	3 304	1 089	16
173	525	1 048	295	80	277	249	193	179	3 282	1 091	17
576	2 582	4 784	1 737	309	1 135	838	901	656	17 992	4 354	18
270	1 388	2 376	805	154	568	422	496	335	9 052	2 171	19
306	1 194	2 408	932	155	567	416	405	321	8 940	2 183	20
702	3 511	7 721	1 676	355	1 390	1 126	1 212	636	20 972	5 157	21
7 196	70 893	156 731	38 691	10 740	15 834	11 726	23 168	7 503	519 961	67 138	22
3 575	35 498	79 346	19 706	5 510	8 029	6 043	11 789	3 839	263 212	34 109	23
3 621	35 395	77 385	18 985	5 230	7 805	5 683	11 379	3 664	256 749	33 029	24
deutsche											
9	167	303	77	5	3	5	20	27	1 037	50	25
5	208	589	192	24	15	8	45	12	2 664	69	26
30	356	1 223	270	45	143	27	78	47	4 235	293	27
3	2 442	9 932	1 992	386	3	2	272	5	30 027	26	28
2	1 239	5 313	1 018	202	-	2	143	1	15 615	14	29
1	1 203	4 619	974	184	3	-	129	4	14 412	12	30

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 888	1 105	1 093	269	304	127	426	599
2	männlich	4 476	577	545	130	164	66	211	313
3	weiblich	4 412	528	548	139	140	61	215	286
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 104	764	1 208	232	257	110	403	530
5	männlich	4 113	407	634	108	135	61	200	284
6	weiblich	3 991	357	574	124	122	49	203	246
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 233	534	729	198	207	77	352	438
8	männlich	3 125	268	374	95	115	37	176	238
9	weiblich	3 108	266	355	103	92	40	176	200
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 257	243	323	69	77	32	73	173
11	männlich	1 134	114	149	34	47	16	47	91
12	weiblich	1 123	129	174	35	30	16	26	82
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	109 051	7 714	8 909	10 139	4 941	1 450	1 895	5 469
14	Vaterschaft festgestellt	105 973	7 408	8 678	9 941	4 869	1 449	1 848	5 268
15	durch freiwillige Anerkennung	97 669	6 880	7 916	9 655	4 476	1 344	1 683	4 842
16	durch gerichtliche Entscheidung	8 304	528	762	286	393	105	165	426
17	Vaterschaft nicht festgestellt	3 078	306	231	198	72	1	47	201
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	13 213	1 378	1 940	1 907	341	393	924	829
19	männlich	6 576	695	964	936	181	206	407	426
20	weiblich	6 637	683	976	971	160	187	517	403
21	in Vollpflege	4 749	629	758	502	12	287	200	358
22	männlich	2 285	296	365	228	6	153	94	167
23	weiblich	2 464	333	393	274	6	134	106	191
24	in Wochenpflege	56	1	12	1	-	7	1	5
25	in Tagespflege	8 408	748	1 170	1 404	329	99	723	466

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
140	625	2 407	542	165	416	201	271	198	7 360	1 259	1
67	320	1 182	276	83	208	101	141	92	3 714	632	2
73	305	1 225	266	82	208	100	130	106	3 646	627	3
126	615	2 296	495	148	342	154	251	173	6 820	1 052	4
60	312	1 131	250	72	166	74	142	77	3 493	512	5
66	303	1 165	245	76	176	80	109	96	3 327	540	6
113	423	1 906	413	100	308	119	171	145	5 143	892	7
53	221	944	201	46	150	58	89	60	2 594	436	8
60	202	962	212	54	158	61	82	85	2 549	456	9
24	164	715	146	50	49	12	86	21	2 005	183	10
11	86	350	80	27	22	5	45	10	1 005	95	11
13	78	365	66	23	27	7	41	11	1 000	88	12
5 744	8 686	19 989	3 668	793	12 780	7 836	2 280	6 758	60 853	38 059	13
5 690	8 442	18 973	3 504	752	12 622	7 711	2 174	6 644	58 496	37 536	14
5 294	7 451	16 901	3 085	669	12 170	7 052	1 890	6 361	52 661	35 353	15
396	991	2 072	419	83	452	659	284	283	5 835	2 183	16
54	244	1 016	164	41	158	125	106	114	2 357	523	17
1 318	1 897	728	631	200	432	6	285	4	9 205	2 101	18
696	956	368	308	97	181	3	150	2	4 577	1 063	19
622	941	360	323	103	251	3	135	2	4 628	1 038	20
127	1 243	191	312	90	19	6	11	4	4 079	168	21
63	612	89	154	43	6	3	4	2	1 977	80	22
64	631	102	158	47	13	3	7	2	2 102	88	23
-	6	17	6	-	-	-	-	-	55	-	24
1 191	648	520	313	110	413	-	274	-	5 071	1 933	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
	Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr						
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
	Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr						
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)						
20	in Vollpflege	8 481	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	449	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege	6 641	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle.

und Jugendhilfe 1991 - 2003

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	-	-	...	1
410	-	-	-	-	-	-	...	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	...	3
20	18	16	16	16	16	18	...	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	984	912	...	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	...	6
8	8	7	6	7	7	7	...	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	...	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	...	9
113 538	261 273	393 106	-	-	-	-	...	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	...	11
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	...	12
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	...	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	...	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	...	15
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	...	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	...	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	...	18
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	...	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	...	20
163	105	83	82	81	82	56	...	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	7 461	8408	...	22